



Guy Helming

V E N E
Z U E L A

D R E I S T Ü C K E



CAPYBARA  BOOKS



**DAS LEBEN
HÄLT BIS ZULETZT
ÜBERRASCHUNGEN
BEREIT**

Personen:

TONI
GRACE
JESUS, spanisch auszusprechen
KID COOL
KID KAT, weiblich

1.

(Schicke Wohnung von Toni, alles in Weiß gehalten. Dazwischen schwarze Tierskulpturen. Links ist die Eingangstür, rechts eine Tür in ein anderes Zimmer. Irgendwo steht ein Regal mit Buchattrappen, was man aber auf Anhieb nicht merkt. Im Kamin brennt ein künstliches Feuer. Ein großer Fernseher, Flatscreen, hängt an der Wand. Grace mit Sonnenstudiobräune sitzt im Anzug auf der Ledercouch, Toni, ebenfalls im Anzug, in einem Sessel. Davor steht ein niedriger Glastisch mit Metallrahmen.)

TONI:

Und dann sagt Jesus, ich revidiere das mit der linken Backe. Du bist ein Tier, sage ich zu ihm. Gott ist alles, sagt er. Deshalb kann er auch anders. Du bist ein Tier, sage ich erneut. Und er trinkt seine Bloody Mary auf ex, kippt sie so runter, den Ellenbogen weit abgestreckt, *Posing*, aber cool, du weißt ganz genau, dass er das nur für die Galerie macht, diese Art zu trinken, aber, verdammt nochmal, es wirkt. Und ich denke, klar, kann ich mir vorstellen, wie der am Kreuz hängt, aber der macht Millionen, hat ein Händchen für jede Aktie, die er beschnuppert. Ich mein', ich auch, aber Jesus kannst du nicht schlagen. Das ist, als wolltest du ein Rennen mit einem Geparden machen oder mit einem Elefanten um die Wette fressen. Und er stellt das leere Glas mit einem feinen Klickgeräusch auf den Tisch und ich sehe, dass er aus der Seite blutet. Ein kleiner Fleck auf'm weißen Hemd, eigentlich zwei kleine Flecken nebeneinander, winzig wie ein Schlangenbiss. Du hast gekleckert, sage ich. Und er: Was? Du hast gekleckert, sage ich, schau auf den Schlangenbiss und er schaut auch, schaut

noch immer, dann hebt er langsam den Kopf und sagt: Nein. Sagt einfach: Nein! Das war der Hammer. Ich hab' dann meine Virgin Mary genommen und dran genippt. Die hat mir den Mund so zusammengezogen, dass ich sauer wurde. Ich meine, das ist jetzt kein Wortspiel, verstehst du. Ich bin aufgesprungen und zur Bar hin und hab' gewartet, bis dieser Barmannpisser zu mir kommt, dann habe ich den Drink über die gespülten Gläser gekippt. Zuerst sagt der nichts, aber ich sehe seinen Karnickelblick und dann fragt er: Was war denn falsch an dem Drink? Fragt ernsthaft, was denn falsch war an der Scheiß-Virgin Mary? Und ich denke, dem spuckst du jetzt ins Gesicht. Aber da steht plötzlich Jesus neben mir. Ich habe den nicht kommen gehört, steht plötzlich einfach neben mir und sagt: Der Himmel ruft. Ich habe den Barmannpisser noch einmal angeschaut und gelächelt. Dann sind wir wieder rüber. Und da flackerten die Monitore schon, ich kann dir sagen, das war Wildfang, blutig, reich gedeckt. Und Jesus tippt nur einmal auf seine Maus ... Sag mal, ich hab' das Gefühl, du möchtest dieses Gespräch beenden, Grace.

GRACE:

Ich habe nur gerade daran gedacht, was ich noch alles zu tun habe.

(Kurze Pause. Toni schaut fragend.)

Ich muss noch neue Visitenkarten drucken lassen. *(kurze Pause)* Die alten, ich weiß auch nicht, die sehen irgendwie staubig aus, so als hätte ich sie zu lange in der Anzugtasche getragen.

TONI:

Ja, das ist nicht gut. Das kannst du gleich morgen früh machen.

GRACE:

Ja, das mache ich morgen früh.

TONI:

Gleich um zehn, würde ich sagen.

GRACE:

Ja. Der Beruf fehlt auch drauf. Da steht nichts.

TONI:

Dann überleg dir, welche Karten du nimmst. Und welchen Beruf.

GRACE:

Klar, überlege ich schon die ganze Zeit.

TONI:

Okay. Ich bestell' inzwischen was zu essen. Hast du überhaupt Hunger?

GRACE:

Ich will kein Sushi.

TONI:

Willst du lieber eine Line legen?

GRACE:

Ich will jedenfalls kein Sushi.

TONI:

Wieso? Was ist falsch an Sushi?

GRACE:

Ich will keins.

TONI:

Sag schon, was ist falsch daran?

GRACE:

Das ist irgendwie nicht mehr das, was man isst.
Heute, meine ich.

TONI:

Wie? Heute? Es gibt viele Tiere, die rohen Fisch essen.

GRACE:

Die Kids sagen Brokerpommes dazu.

TONI:

Zum Sushi?

GRACE:

Ja. Brokerpommes. Einige auch Managerburger.

TONI:

Wo hast du denn Kontakte zu Kids?

GRACE:

Die Putzliesel hat welche.

TONI:

Mit der redest du?

GRACE:

Nein. Aber die redet mit mir. Ich sitze hier so und habe Sushi

auf'm Teller und sie mit dem Lappen über die Schränke und fragt plötzlich: Wissen Sie, wie die Kids das nennen?, und zeigt auf meinen Teller. Ich bin völlig perplex, dass die mich einfach so ... und dann sagt die „Brokerpommes“ und putzt weiter.

TONI:

Die kann Englisch?

GRACE:

Weiß ich nicht.

TONI:

Aber wenn die „Broker“ sagt, dann kann die doch Englisch.

GRACE:

Kann sein.

TONI:

Wieso putzt die dann hier?

GRACE:

Keine Ahnung, ich ...

TONI:

Hast du ihr was erzählt? Ich mein', von meinem Job, von Aktien und so?

GRACE:

Nein, ich habe gar nichts gesagt.

TONI:

Bist du sicher? Ich mein', vielleicht hat Jesus die hier reingefiltert.

GRACE:

Blödsinn.

TONI:

Der hat überall seine Lakaien, die für ihn das Meer teilen. Und du ersäufst. Wir hatten eine Abmachung, Grace, kein Wort über meinen Job.

GRACE:

Du denkst, ich rede mit der Putzliesel? Du denkst ernsthaft, ich rede mit der Putzliesel? Du hast doch 'n Knall, du hast doch so was von einem Knall. Du denkst allen Ernstes, ich habe weiter nichts zu tun, als mit der Putzliesel hier zu sitzen und zu reden. Hast du eigentlich einen Knall?

TONI:
Ist gut, ist gut. War nur so ein Gedanke.

GRACE:
Du meinst tatsächlich, ich rede mit der Putzliesel.

TONI:
War nur so ein Gedanke, Grace.

GRACE:
Scheiß auf deine Gedanken, Toni.

(Stille.)

TONI:
Also kein Sushi. Scheiße, was essen wir? Scheiß-Kids, machen alles mies. Diese Pinguine. Weißt du, wie die Orcas Pinguine knacken? Sie schieben sie sich zwischen Zunge und Gaumen und zerquetschen sie. Dann pressen sie das Fleisch komplett aus dem Federkleid, verstehst du? Pressen das Fleisch einfach raus, als wäre das Ganze eine Teewurst. Zurück bleibt eine leere Pinguinhülle, die durchs Wasser treibt. Scheiß-Kids.

GRACE:
Ich habe eh keinen Hunger.

TONI:
Diese Scheiß-Kids.

GRACE:
Ich frag' mich, wie macht die Putzliesel das: zwei Kinder und dann putzen gehen. Einen Mann hat die nicht. Richtig sauber wird es auch nicht. Schon deshalb nicht, weil SIE putzt, alles anfasst, müsste man anschließend eigentlich desinfizieren, die Möbel, das Besteck ...

TONI:
Schmeiß sie raus.

GRACE:
Dann kommt die nächste.

TONI:
Scheiß-Kids.

GRACE:
Manchmal riecht die nach Waschmittel. Die riecht, als würde sie das Zeug trinken, das man für den Wollwaschgang benutzt.

TONI:
Woher willst du wissen, was man da benutzt?

GRACE:
Ich schau' fern.

TONI:
Da riecht man aber nichts.

GRACE:
Riechen doch alle gleich, diese Mittel.

TONI:
Kannst du doch gar nicht wissen.

GRACE:
Klar weiß ich das.

TONI:
Du redest Scheiße.

GRACE:
Nur weil du jetzt gerade Lust auf Sushi hattest.

TONI *(laut)*:
Du redest Scheiße, Grace.

(Stille.)

Morgen Abend gehe ich mit Jesus ins Palace.

GRACE:
Und ich?

TONI:
Du nicht.

(Stille.)

Wir haben was zu bereden.

GRACE:
Amen.

TONI:
Kümmere du dich um die Putzliesel.

GRACE:
Soll ich hier rumsitzen, bis die fertig ist? Ich mein', die kommt

2.

(Exakt die gleiche Wohnung, obwohl es die von Jesus ist, nur dass anstelle der schwarzen Tierfiguren Madonnen aus Ebenholz herumstehen. Jesus im weißen Hemd und Anzughose schaut sich eine DVD an, ohne Ton. Es handelt sich um einen Bericht über extrem übergewichtige Menschen, die so um die 300 Kilo wiegen. Jesus trinkt eine Bloody Mary und spricht mit einer Person, die nicht anwesend ist. Er nennt diese Person Gabriel, manchmal auch Gaby. Sein Sprechen ist ruhig, fast bedrohlich.)

JESUS:

Bei so viel Fleisch weiß die Seele gar nicht, wohin ziehen. Die ist ja gefangen im Körper. Es gibt also, solange man lebt, eine Verbindung zwischen Seele und Körper. Ja, was heißt das aber? Kannst du mir auch nicht sagen, oder? Ja, Gabriel, das sind so die Fragen für den Feierabend. Tagsüber sind um mich herum nur Verirrte. Ich hätte sowieso keine Zeit zu reden, auch wenn ich wollte. Da sagst du ein Wort und vergisst irgendein Wertpapier zu kaufen, kaufst es zu spät und bist ein paar Millionen ärmer. In der Mittagspause bin ich heute mit Toni was trinken gegangen, aber der ist Müllabfuhr, Handwerker. Räumt weg, was übrig bleibt. Der Müll verdient gut, aber die Inspiration fehlt. Der ist Ungeduld. Der zappelt, schreit rum. Der ist ein Arsch. Aber der hat auch eine Seele. Und auch bei dem frage ich mich, wo sitzt die? Im Kopf? Wenn es einen Zusammenhang zwischen Körper und Seele gibt, dann sieht seine Seele aus wie ein alter Joghurtbecher mit Schimmel am Rand. Da kann der noch so oft ins Studio gehen und den Bizeps pumpen. Und da bei denen *(zeigt auf den Fernseher)*, ja, Gabriel, hör dir das an, bei denen da, den Kiloschweinen, da schwabbelt auch die Seele. Gott aber sagt, die Seele ist leichtfüßig, sonst kommt die gar nicht hoch, wenn der Körper stirbt. Da versucht die die Fettmassen wegzudrücken und wird mitbegraben, bevor die raus ist aus'm Körper. Ich möchte nicht wissen, wie viele Seelen es nicht geschafft haben, den Körper zu verlassen und irgendwo vergraben liegen. Oder aber es gibt keinen Zusammenhang,

keine Verbindung zwischen der Seele und dem Körper, aber dann wären wir immer zwei. Auch du Gabriel. Schizo. Manchmal denke ich, ja, das ist es, alle gespalten, alle schizo. Man weiß nie, wer von beiden spricht, handelt, die Seele oder der Körper, manchmal der Körper, dann wieder die Seele, und das wirkt völlig konfus, kommt aber immer von einem Menschen, der eben zwei ist. Schizo eben. Gabriel, machst du mir noch eine Bloody Mary?

(Er steht auf, geht zur Ablage, beginnt sich eine Bloody Mary zu mixen.)

Komm, Gabriel, mach mir einen Drink. Gaby, sei nicht so. Ja, vergiss den Pfeffer nicht. Man könnte nach der Seele suchen. Sobald einer gestorben ist, sofort in ihn hineinschneiden und suchen, aber wie in diesem Brei etwas finden, von dem man nicht einmal weiß, wie es aussieht? Und dann, nach dem Tod, versucht die Seele ja sofort abzudriften. Das ist wie ein Sog für die. Wo kann die raus? Reichen ihr die Poren, wenn da nicht zu viel Fett alles verstopft? Oder das Auge, der Mund? Man müsste also vielleicht einen dicken Menschen nehmen und den Kopf umwickeln. Wenn der tot ist, kann die Seele nicht durch den Verband und nicht durch die Poren. Dann macht man einen kleinen Schnitt und führt eine Kamera ein in den Brei. Eine kleine Kamera, wie bei der Magenspiegelung. Na, was siehst du, Gabriel? Komm, Gaby, sag es, siehst du die Seele dieses Mannes? Danke für den Drink.

(Er geht zurück zur Ledergarnitur, schaut fern.)

Natürlich müsste man selbst einen von denen da töten, sonst vergeht zu viel Zeit zwischen dem Versuch der Seele abzudriften und der Einführung der Kamera. Was sagst du Gabriel? *(horcht)* Ja, Gaby, das ist gut. Klar, man kann den Schwabbelpacken leben lassen und ihm die Kamera durchjagen. Das ist die Idee. Aber nicht betäuben, sonst ist die Seele auch betäubt und schläft. Ich glaube, man kann sie schneller orten, wenn sie wach ist. Die weiß ja dann, dass man sie sucht und flüchtet im Körper. Und die Kamera hinterher. Vielleicht verrät sogar der Körper, wo sie steckt. Denn der Mensch wird spüren, wie die Kamera durch ihn geht. Ich muss nachdenken. Warte, Gabriel, ich muss nachdenken.

(Er geht zum Fernseher, spult die DVD zurück und schaut sich erneut eine bestimmte Szene mit einem extrem Übergewichtigen an.)

Der könnte es sein. Aber da kannst du lange suchen. Gott, ist das ... Ja, Gabriel, ich auch. Ich hol' uns mal 'ne Portion Sushi.